

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Vier und zwanzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

Vier und zwanzigstes Kapitel.

Hier erhält Wieland von den Wäringern
den Namen Wolund, und schmiedet für
König Nidung.

König Nidung saß nun in seinem Reiche,
und bei ihm Wieland, der berühmteste Schmidt,
welchen die Wäringier Wolund nennen. Er schmie-
dete dem König allerlei Kostbarkeiten von Gold
und Silber und allen Erzen, woraus man schmie-
den mag. Wieland war so berühmt in allen Nord-
landen der Erde, daß jedermann seine Geschick-
lichkeit über alles lobte, und man von jedem
Geschmeide, das besser gearbeitet war, als
gewöhnlich, sagte, der wäre ein Wolund an
Geschicklichkeit, der es gemacht hatte. Wieland
war nun bei König Nidung in guter Freundschaft
und großen Ehren, und war der kunstreichste und
weitberühmteste aller Schmiede.